

Beilage zu Nr. 64 des General-Anzeigers

Kemberg, den 3. Juni 1920.

In letzter Zeit sind an den städtischen Straßen wiederholt junge Obstbäume gestohlen und mutwillig beschädigt, in der Unterförste und im Walde an der früheren Reitbahn (Weinbergstraße) werden fortgesetzt Diebstahl, Streu usw. gestohlen. Dieser Frevel kann nicht scharf genug verurteilt und bekämpft werden. Zur Ermittlung der Täter setzen wir angemessene

Belohnung

aus. Die Namen der Anzeigenden werden geheimgehalten.
Kemberg, den 28. Mai 1920.

Der Magistrat.

Markentaschen.

Bei An- und Abmeldungen und jeder Veränderung der Personenzahl einer Familie sind die Markentaschen zur Berichtigung im Rathaus, 2 Treppen, vorzulegen.

Kemberg, den 1. Juni 1920.

Der Magistrat.

Ausgabe der Markentaschen

am Freitag, von 8 Uhr vormittags an. Bei der Empfangnahme der Taschen sind die Abschnitte der städt. grünen Lebensmittelkarten zum Umtausch vorzulegen.

Kemberg, den 2. Juni 1920.

Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Im Oktober das Ende der Zwangswirtschaft?

Hamburg, 1. Juni. In einer Wahlrede erklärte gestern Abend der Reichsjustizminister Dr. Blum, in letzter Zeit sei das System der Zwangswirtschaft nicht ausgebaut, sondern es seien immer mehr Gebiete der freien Wirtschaft erschlossen worden. Im Oktober werde auch der Rest der Zwangswirtschaft beseitigt werden können.

Die Konferenz von Spa am 21. Juni.

Paris, 1. Juni. Die Konferenz von Spa wird nun trotz des italienischen Einspruches am 21. Juni stattfinden. Auch Lloyd George und Millerand haben lebhaft darauf hingewirkt, daß dieses Datum eingehalten wird. Ritti hat sich schließlich diesem Drängen fügen müssen.

Die Delegierten für Spa.

Hamburg, 1. Juni. Nach einer brieflichen Meldung des „Fremdenblattes“ aus dem Haag hat die deutsche Regierung

dem belgischen Ministerium des Auswärtigen mitgeteilt, daß sie auf der Konferenz von Spa durch den Reichskämmerer und durch Dr. Köster, begleitet von 4 Generaldirektoren, 18 höheren und 7 niederen Beamten, vertreten sein werde. Für Frankreich komme Millerand und Berthelot, für England Lloyd George und Curzon nach Spa.

Wohin sind wir geraten?

Noch nicht genug des Glucks?
Auch noch Rätebiktatur und
völliger Untergang?

Nein!

Nur eine Rettung!

Bürgerlich wählen!

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 2. Juni.

* Reichstagskandidaten und evangelische Kirche. Der Evangelisch-Soziale Presseverband hat anlässlich der Reichstagswahl am 6. Juni an die in unserer Provinz aufgestellten Kandidaten der einzelnen Parteien sechs Fragen gerichtet, wie sie sich zu den Lebensinteressen der evangelischen Kirche und ihren berechtigten Forderungen stellen würden. Darauf haben im wesentlichen zustimmend geantwortet die befragten Kandidaten der Deutschnationalen, Deutschen Volkspartei und Christlich-demokratischen Partei; ausweichend oder ablehnend bezw. gar nicht die Kandidaten der Sozialdemokraten und Unabhängigen.

* Reiche Gabe. Anlässlich der Einweihung der neuen Oberrealschule der Frankeischen Stiftungen in Halle überreichte Oberlehrer Krusius einen Ostergruß des theologischen Seminars der evangelischen Synode zu Nordamerika, das den bewährten Stiftungen Aug. Hermann Franke die reiche Gabe von 10000 Mk. überwies. Eine dankenswerte Gabe brüderlicher Nothilfe für die Frankeischen Stiftungen.

* Verlängerung der Anmeldefrist für Valutapapiere. Die Frist zur Anmeldung von Urkunden und Wertpapieren aus Anlaß der Durchführung der Bestimmungen des § 10 Abs. 1 der Anlage zu Artikel 298 des Friedensvertrages (Bekanntmachung vom 12. Mai 1920, Reichsanzeiger Nr. 102) ist durch Bekanntmachung des Reichsministers für Wiederaufbau vom 29. Mai 1920 bis zum 12. Juni 1920 verlängert worden.

* Neue Einmarkstücke. Wie verlautet soll an Stelle der

Einmarkstheine demnächst neue Einmarkstücke ausgegeben werden. Die neue Münze ist aus einer Metall-Legierung hergestellt. Durch eine besondere Eigenart soll sie vor Nachahmungen geschützt werden.

* Radspport. Einen großen Tag hatte am vergangenen Sonntag die hiesige „Germania“. Beim Radfahrerfest in Gommis errang der Verein den 3. Korsopreis. Die Rennmannschaft siegte auf der ganzen Linie, den 1. Preis beim Hindernisfahren errang O. Sitt, 2. wurde A. Müller, der damit bewies, daß er wieder im Kommen begriffen ist und die Folgen seiner viermaligen schweren Verwundung überstanden hat, den 3. Preis errang D. Wöttcher, die nächsten Plätze belegten Bobbig und D. Roming. — Die vom Sächsischen Radfahrerbund veranstaltete klassische Radrennfahrt „Rund um die Lausitz“ sah Herrn Kunze trotz zweimaligem Sturz an 2. Stelle, der die 188,6 km lange schwere Gebirgsstrecke in 6,49 Stunden zurücklegte und am Ziel Zittau, von einer vieltausendköpfigen Zuschauermenge begrüßt, seine Begeleiter, den Tischehen Stiegler und P. Dietrich-Weipzig mit 8 bezw. 20 Radlängen überlegen abfertigte.

Wittenberg, 1. Juni. Das große Los der Preussischen Klassenlotterie ist heute in die Kollekte von König gefallen. Es sind kleine Bürgerleute, die in größerer Zahl das Los gemutlos spielen.

Torgau, 31. Mai. Ein ganzes Dorf gekauft hat die hiesige Zementfabrik Braunhohlenwerk „Eintracht“. Die dem Unternehmen gehörige Grube „Alara 3“ bei Zeißholz hat den Det Schredal, früher bekannt durch seine Glaszerzeugung, käuflich erworben. Die Häuser des Dorfes sollen zu Arbeiterwohnungen eingerichtet werden.

Weimar, 29. Mai. (Betriebschließung.) Die Aktiengesellschaft für Eisenbahn- und Militärbuchdruck (10. Jena Waggonfabrik) hat soeben ihren gesamten Betrieb geschlossen und sämtliche Arbeiter entlassen. Tarifstreitigkeiten sind letzten Endes die Ursache zu dem Entschluß der Betriebsleitung geworden. Nachdem die Verhandlungen zwischen dieser und dem Holzarbeiterverband ergebnislos verlaufen waren, traten die Holzarbeiter in den Streik ein. Im Verlauf der Differenzen traten nun auch die Metallarbeiter in den Streik, so daß sich die Betriebsleitung zu dem eingangs erwähnten Maßregeln entschloß.

Grünwalde (Torgau), 1. Juni. (Tödtlicher Blitzschlag) Bei dem Gewitter am Sonntag wurde der Landwirt Karl Gerlich vom Blitz erschlagen. Er war mit dem Degen einer Straßense beschäftigt, als ihn der Blitz traf und sofort tot niederstreckte.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.



Kennst Du die Grundsätze der Deutschen Volkspartei?

Sie bekämpft:

- Jede Diktatur oder Nebenregierung.
- Jeden Verfassungsbruch und alle Loslösungsbestrebungen.
- Jede Klassenherrschaft und jeden Klassenkampf.
- Alle das Wirtschaftsleben störenden sozialistischen Experimente.
- Die Proletarisierung des Mittelstandes, der Beamten-
schaft und der Angestellten.
- Die religionslose Schule.
- Jede ins Schädliche ausgedehnte Zwangswirtschaft.
- Die politische und wirtschaftliche Erdrosselung Deutsch-
lands.

Sie fordert:

- Eine starke vom Volkswillen getragene Regierung.
- Die organische Entwicklung zum Einheitsstaat mit weit-
gehendster Selbstverwaltung der einzelnen Land-
schaften.
- Den sozialen Frieden auf Grundlage der Arbeits-
gemeinschaft.
- Die grundsätzliche Beibehaltung des Privateigentums
unter Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Ge-
samtheit.
- Die Erhaltung einer gesunde Mittelschicht, die Möglich-
keit des Aufstieges der Befähigten zu allen Stellen.
- Freie Erziehung auf christlicher Grundlage.
- Den folgerichtigen Abbau der Zwangswirtschaft.
- Die Revision des unerfüllbaren Friedensvertrages von
Versailles.

Wählt die Liste der Deutschen Volkspartei!
Wählt Liste Gremer!